Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 12/13 (1880)
Heft: 24

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Preise dieser Maschinen belaufen sich auf 55 000 Franken per Stück incl. Tender.

Festigkeitsprüfungsmaschine. Durch die Zustimmung des Ständerathes zu den Beschlüssen des Nationalrathes betreffend die Subventionirung der Anstalt zur Prüfung der Festigkeit von Baumaterialien, ist nun eine Frage zu vorläufigem Abschluss gelangt, welche für die gesammte Technikerschaft der Schweiz von Interesse war.

Ein neues Nationalmuseum in Versailles. Der berühmte Saal des „Jeu de Paume" in Versailles wird zu einem Museum umgestaltet, das vornehmlich dem Gedächtniss der denkwürdigen Ereignisse, deren Schauplatz dieser Saal war, gewidmet sein soll. Der betreffende Saal wurde im Jahre 1766 von Nicolas Breth „paumier du roi" erstellt. Er wurde unter Louis Philipp von Horace Vernet als Atelier benützt.

Ausstellungen. Nächstes Jahr wird in Epinal eine Industrie-, Kunst- und Schulausstellung stattfinden.

Literatur.

Deutscher Baukalender, bearbeitet von den Herausgebern der deutschen Bauzeitung. 14. Jahrgang. Berlin, Commissionsverlag von E. Töche.

Dieser in ganz Deutschland vermöge seiner bequemen Einrichtung und seines reichen für den Taschengebrauch auf's sorgfältigste gesönderten Inhalts sehr verbreitete und best accreditirte Kalender kann selbstverständlich für unser Land nicht für den Gebrauch, für welchen er in Deutschland berechnet ist, direct empfohlen werden; denn hiezu ist er zu specifisch deutsch. Er enthält nämlich, neben den Kalendarien und allgemein gültigen Angaben aus der Bauconstruction, Preisangaben und hauptsächlich alle wichtigeren Vorschriften, Bedingungen, Normen und Erlasse über die verschiedenen Gegenstände des Bauwesens, Hochbau sowohl als Eisenbahnbau etc., sowie auch die Bestimmungen bezüglich eventuell zu erhebender Diäten, etc., welche in Deutschland üblich sind.

In der Beigabe dagegen finden wir auf 74 Seiten Resultate aus der reinen und angewandten Mathematik in sehr compendiöser und handlicher Weise zusammengestellt, worauf ausserordentlich umfassende Personalienverzeichnisse folgen und eine schöne Anzahl Inserate den Schluss bilden.

Aus dieser kurzen Inhaltsübersicht geht hervor, in welchen Fällen auch bei uns dieser Kalender von grossem Werthe sein kann. Für Vergleichungen unserer Verhältnisse mit den deutschen bietet er das schätzbarste Material und gibt überdies ein etwelches Bild von der Thätigkeit und den Bestrebungen verschiedener deutscher Fachvereine, die uns als sehr nachahmenswerthes Beispiel gelten können. Wer mit deutschen Baubehörden öfter in Berührung kommt, oder durch andere Verhältnisse mit den deutschen Fachgenossen in engerer Beziehung steht, wird sehr bald den grossen Werth auch des Personalienverzeichnisses schätzen lernen, während die mathematischen Beigaben stets willkommen sind. *A. K.*

Grösste Abflussmengen bei städtischen Abzugscanälen von A. Bürkli-Ziegler. 14. Heft der technischen Mittheilungen des schweizerischen Ingenieur- und Architecten-Vereins. Mit drei lithographirten Tafeln. Zürich, Verlag von Orell Füssli & Co., 1880.

Bereits im April 1878 hat Herr Stadtingenieur Bürkli der „technischen Gesellschaft in Zürich" einen Bericht über dieses Thema vorgelegt und gestützt auf zahlreiche Beobachtungen die Beziehungen mitgetheilt, welche zwischen den grössten gefallenen Regenmengen und dem in den Canälen des zugehörigen Sammelgebietes abfliessenden Wasserquantum bestehen. Hiebei besprach er als speciellen Fall den Wolfbach bei Zürich sammt dessen Gebiet und wies auf das Unzulängliche des bestehenden Profiles im unteren Theil desselben für aussergewöhnliche Regenfälle hin. Die „Eisenbahn" Bd. VIII Nr. 24, 25, 26 hat diesen Bericht in extenso gebracht. Die jetzt vorliegende Arbeit ist im Wesentlichen eine Umarbeitung desselben, erhält jedoch einen besonders erhöhten Werth durch die Einbeziehung der Katastrophen vom 3. Juni 1878 in Küssnacht und im Wolfbachgebiet, welche die ausgesprochenen Besorgnisse nur zu sehr rechtfertigten und deren Beobachtung durch die damals schon in Thätigkeit befindlichen selbstregistrirenden Regenmesser mit besonderer Schärfe angestellt werden konnte.

Als Beitrag zur Gewinnung einer sicheren Grundlage in einer so wichtigen Frage, die bis jetzt nur schätzungsweise erledigt zu werden pflegt, muss der Brochure die weiteste Verbreitung in Fachkreisen gewünscht werden.

Eisenbahn-Kalender für Oesterreich-Ungarn 1881. IV. Jahrgang. Wien, Commissionsverlag von Moritz Perles, I. Bauernmarkt 11.

Ein sehr handlicher Portefeuille-Kalender, der speciell für österreichische Eisenbahnbeamte und für Geschäftsleute bestimmt ist, die mit den betreffenden Behörden und Gesellschaften in Verkehr stehen, daher auch die einschlagenden Personenverzeichnisse und Verhältnisse der einzelnen Bahnen ausführlich darin enthalten sind.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Zweite Versammlung vom 17. November 1880. (Auf der Meise.)

Anwesend 29 Mitglieder, drei Gäste.

Vorsitz: Herr Präsident Bürkli.

Erstes Tractandum. Wahl des Vorstandes. Es werden gewählt die Herren: Stadtingenieur Bürkli, Baumeister F. Locher und Ingenieur Krauss, welche die Wahl dankend annahmen. Die Vertheilung der Geschäfte wird dem Vorstand überlassen. Herr Bürkli gibt sodann eine Uebersicht über die Verhandlungen der Delegirtenversammlung in Bern vom 14. November c. und wird im Anschluss hieran zur Revision der Rechnung des eidgenössischen Vereins eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren Ingenieur Paur und Huber-Werdmüller. — Ein kurzes Referat des Herrn Huber-Werdmüller über eine denselben Abend in der Kronenhalle abgehaltene Vorversammlung in Sachen einer schweizerischen Industrieausstellung erregt allgemeines Interesse. — Als zweites Tractandum folgt der Vortrag von Herrn Stadtingenieur Bürkli über die unter seiner und Herrn Professor Culmann's Leitung in Bukarest auszuführenden Bauten, bestehend in Correction der Dimbowitza, Canalisation und Wasserversorgung der Stadt. Die betreffenden Verhältnisse und projectirten Bauten werden vom Herrn Vortragenden eingehend geschildert und schliesst Herr Professor Culmann hieran interessante Notizen über die Bauart der ländlichen und städtischen Wohnhäuser und ihrer höchst primitiven Einrichtungen, sowie über Trachten und Sitten der Bewohner Rumäniens.

Dritte Versammlung am 27. November 1880, Nachmittags, im Locale der Festigkeitsmaschine, Bahnhof Zürich.

Anwesend 16 Mitglieder, fünf Gäste.

Herr Professor Tetmajer gibt in längerem Vortrage unter Vorweisung zahlreicher Probestücke eine Uebersicht der mit der Festigkeitsmaschine bis jetzt ausgeführten Versuche, und verbreitet sich ausführlicher über die Prüfung des Cementes und der Metalle. Nach eingehender Beschreibung der Maschine und aller erforderlichen Apparate, werden vom Herrn Vortragenden einige interessante Versuche ausgeführt und deren grosse Wichtigkeit für das Bauwesen und die Industrie noch specieller hervorgehoben.

Vierte Versammlung vom 1. December 1880. (Auf der Meise.)

Anwesend 27 Mitglieder, drei Gäste.

Vorsitz: Herr Präsident Bürkli.

Im Anschluss an die Versammlung vom 27. November spricht Herr Professor Tetmajer ausführlich über die gebräuchlichen Qualitätsbestimmungen der Baumaterialien. Die Prüfungsmethoden des Cementes werden erörtert und die dafür eingeführten Normen besprochen. Dann folgt eine detaillirte Beschreibung der Qualitätsbestimmung der Metalle, namentlich des Schmiedeisens und Stahles und werden für diese Materialien die in andern Ländern, insbesondere Deutschland, angenommenen Grenzwerthe angegeben. Im Anschluss hieran wünscht der Herr Vortragende die Aufstellung auch ähnlicher Normen für die Schweiz und schlägt dem Verein die Einsetzung einer Commission von sieben Mitgliedern vor, behufs näheren Studiums dieser Angelegenheit in Verbindung zugleich mit der Einführung eines Normalformates für Backsteine, in der Meinung, dass nach Vorlage bestimmter Vorschläge auch die anderen Vereine durch das Centralcomite veranlasst würden, sich über diese Fragen zu äussern. Nach längerer Discussion wird zunächst Herr Professor Tetmajer zum Mitgliede der Commission gewählt und der Vorstand beauftragt, die übrigen sechs Mitglieder von sich aus zu wählen, wovon drei dem Bauwesen, drei der Metallbranche angehören sollen. Der Vorstand soll den Sitzungen der Commission beiwohnen können.

Vorstandssitzung vom 5. December 1880. (Auf der Meise.)

Es werden zunächst die Wahlen in die Commission für Prüfung der Baumaterialien vorgenommen und gewählt; für Bauwesen die Herren: Architect Alex. Koch, Cementsteinfabrikant Ruge und Baumeister J. Staub, Wollishofen; für die Metallbranche die Herren Ingenieur Huber-Werdmüller, Naville und Maey. — Hierauf wird die Vertheilung der Vorstandsgeschäfte vorgenommen und Herr Stadtingenieur Bürkli zum Präsidenten, Herr Baumeister F. Locher zum Vicepräsidenten und Herr Ingenieur Krauss zum Actuar und Quästor des Vereins erwählt.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 385, Zürich.

Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.